



Ein wahres Volksbuch



Gustav Frenssen

Lütte Witt

Eine Erzählung

21. bis 35. Tausend

Geh. 3.50 M., Ganzleinen 5 M., Halbfranz 8.50 M.

*

Aus der Kritik:

„Nicht nur ein starkes, sondern ein reines Buch, ein beredtes Zeugnis von Deutschlands Leid und Deutschlands Kraft, ein Buch des Todes und der Auferstehung und nicht zum mindesten das Buch eines deutschen Heldentums, das unüberwindlich ist.“
Arthur Brausewetter.

„Dieser Frenssen gehört in unsere Volksbüchereien und ins deutsche Haus. Alte und Junge werden ein starkes Erleben mit diesem Buch haben.“
Pfarrer Haun.

„Ich würde nicht anstehen, Ihr Buch mit Stolz das beste deutsche Erzählerbuch nach dem Kriege zu nennen. Für diesen Dichterdienst sollten die Deutschen Ihnen danken.“
Domprediger L. Jacobskötter.

„Alle Broschüren und alle Abhandlungen, Dokumentensammlungen und Streitschriften über Ruhrnot und die seelische Not des gesamten Vaterlandes werden durch Frenssens ‚Lütte Witt‘ aus dem Felde geschlagen. Der Dichter ist auf der Höhe seines ‚Jörn Uhl‘ und übertrifft seinen Feldzugsbericht ‚Peter Moors Fahrt nach Südwest‘. Kaum kann ein Buch besser und tiefer im Ausland dienen als ‚Lütte Witt‘, weil es unpolitisch und voll großen Menschentums ist.“
Rheinischer Beobachter.

„Eine grenzenlose Liebe zum deutschen Notvolk brennt in diesem neuen Frenssenbuch. Ich sage es, ohne mich der Tränen zu schämen, man weint sich tief ergriffen durch diese Erzählung der Liebe und Treue, der Tapferkeit und Geduld. Im seltsamen Stil des großen Erzählers leuchten die Kapitel von dunkler Schönheit.“
Ferdinand Zacht.

Z

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung / Berlin